

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wesentlichen Fortschritt in der Kartographie des Gebietes. Allerdings umfaßt sie nicht das ganze Gebiet, sondern nur den zentralen und westlichen Teil der Gruppe.

Lage und Gliederung.

Das Dachsteingebirge hat samt dem durch die Traun abgesechnittenen Sarstein und Radlingberg und dem östlich der Salzaßchlucht gelegenen Grimming eine Länge von 45 und eine größte Breite von über 20 km. Aber auch ohne diese durch die Schluchten des Koppentales und des Steinpasses abgetrennten Außenposten umfaßt der zusammenhängende Stock ein Areal von 870 km². In diese Masse greift nur der Trog des Gosautales (Abb. 4) tiefer ein und gestaltet den westlichen Teil zu einem phantastisch gezackten Kamm (Gosauer Kamm), der durch einen auch schon recht schmal gewordenen Verbindungsgrat (Gosauer Stein) mit der Hauptmasse zusammenhängt. Im Süden erhebt sich als Denudationsrest der einst weiter ausgedehnten Kalkscholle der Kettenstein auf paläozoischer Basis, doch nur etwas über einen Kilometer vom südlichsten Felsast des Stockes selbst entfernt. Die weiter südwärts gelegenen Höhenzüge der Gfengplatten und des Roßbrands sowie die Basis des Ramsauer und Gröbminger Plateaus gehören bereits der Schieferzone an. Erst von Haus bis Trautenfels bildet das Ennstal selbst den Südfuß der Gruppe. Im Westen legt sich zwischen das Tennens- und Dachsteingebirge eine 6—10 km breite Senkungszone, die in Werfener Schiefer liegt. Sie begleitet das Lammertal von der Wasserscheide bei St. Martin, 950 m,